

## Protokoll der 46. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge

<b>Datum</b>	28.01.2015; 10:30 Uhr
<b>Ort</b>	VZG Göttingen
<b>Teilnehmer_innen</b>	Herr Ahlborn, Frau Bauer, Frau Christensen, Frau Helmchen, Frau Janßen, Frau Kreter, Frau Ruppert, Herr Sbrzesny, Frau Schmidt, Herr Dr. Schrader, Herr Stratmann
<b>Entschuldigt</b>	Herr Herkt-Januschek, Frau Müller
<b>Als Gast</b>	Frau Kemner-Heek, Herr Ilse (VZG)

### 1. Formalia

In Vertretung von Herrn Ahlborn, der aus terminlichen Gründen später eintrifft, begrüßt Herr Stratmann die Mitglieder der FAG zur ersten Sitzung der 7. Amtsperiode. Die vorliegende Tagesordnung wird übernommen, TOP 3, Bericht der VZG, wird jedoch vorgezogen.

### 2. Wahl von SprecherIn und Stellvertretung für die Arbeitsperiode 2015-17

- Als Sprecher der FAG lokale Geschäftsgänge für die 7. Amtsperiode wird Herr Rüdiger Stratmann als einziger Kandidat ohne Gegenstimmen gewählt.
- Die Stellvertretung übernimmt Herr Jarmo Schrader

### 3. Arbeitsprogramm 2015

- Herr Stratmann berichtet von der 18. Verbundkonferenz des GBV am 4.12.2014 ([http://verbundkonferenz.gbv.de/?page\\_id=3813](http://verbundkonferenz.gbv.de/?page_id=3813)). Im Anschluss an die Berichte von Verbundleitung, Verbundzentrale und Fachbeirat wurde am Nachmittag das Strategiepapier „GBV 2020 - Strategische Leitlinien für den Gemeinsamen Bibliotheksverbund (2016-2020)“ vorgestellt und in einer Podiumsdiskussion erörtert. Den Abschluss bildeten die Präsentationen der FAGs, für die FAG-LG wurde diese Aufgabe von Herrn Stratmann übernommen.
- Das Arbeitsprogramm der FAG wurde auf Basis der neuen Ziel- und Leistungsvereinbarung und des Strategiepapiers „GBV 2020“ überarbeitet, die aktuelle Version ist im Verbundwiki verfügbar ([https://www.gbv.de/wikis/cls/FAG\\_Lokale\\_Geschäftsgänge](https://www.gbv.de/wikis/cls/FAG_Lokale_Geschäftsgänge)).
- Es gibt eine TaskForce der Verbundleitung, die das Basisportfolio der Verbunddienstleistungen neu definieren soll, sie trifft sich am 25.02.2015. Die FAGs sollten bei der Konkretisierung eines neuen Standardleistungsverzeichnisses mit einbezogen werden.
- RDA: Die Umstellung wird v.a. Auswirkungen auf OPAC-Syntaxen und Indexierung haben, die im Umfang stark zunehmen werden. Ob hier evtl. Kapazitätsgrenzen des Systems überschritten werden, ist noch nicht bekannt.
- Die Anbindung der Fernleihe an das LBS wird von der FAG-Fernleihe vorangetrieben, es wird eine von OCLC unabhängige Lösung unter Verwendung des LBS4-Konnektors angestrebt. Die Stabilität des LBS muss dabei gewährleistet bleiben, die tatsächliche Umsetzbarkeit ist derzeit noch unklar.

- Die FAG-LG des GBV strebt die Kontaktaufnahme zu vergleichbaren Organisationen innerhalb des bsz an.
- Herr Ahlborn regt eine intensivere Nutzung der Kommunikationsmedien LBS-Mailing-Liste und Verbundwiki an.

#### 4. Bericht der VZG (Frau Kemner-Heek)

##### LBS

- LBS4 Version 2.8.4.8004 wird derzeit verteilt. Enthalten ist ein Patch, der Fehler in der Tauschverwaltung behebt.
- Version 2.8.4.9 wird getestet und ist an einigen Standorten bereits installiert. Die zugehörigen Releasenotes sind in Kürze verfügbar. In dieser Version ist Fehler LBS-3580 behoben, der beim Jahresübergang zu Fehlern bei der Ermittlung der Schätzpreise führte. Die ursprünglich für Ende 2014 vorgesehene Auslieferung konnte trotz intensiver Bemühungen der VZG nicht erfolgen, da noch ein Kritischer Bug im Ausleihsystem festgestellt wurde, der von OCLC behoben werden musste.
- Laut Aussage von OCLC wird LBS5 in der 2. Jahreshälfte 2015 verfügbar sein. Die Verbundzentrale geht davon aus, dass sie im vierten Quartal 2015 mit den Tests von LBS5 beginnen kann. Diese Tests müssen aufgrund der umfangreichen Änderungen sehr sorgfältig durchgeführt werden.
- OCLC hat eine neue Version 5 des EA-Servers (Jaguar) ausgeliefert. In dieser Version sind einige Servlets auf den Tomcat-Server ausgelagert, was zur Lösung der Jaguar-Probleme beitragen soll. Erste Tests in einer Bibliothek sollen in Kürze erfolgen.  
Die grundlegend überarbeitete Version 6.3 des EA-Servers soll in 2-3 Monaten verfügbar sein, so OCLC.  
Die Verteilung der neuen Jaguar-Versionen erfolgt zunächst nur auf Anfrage durch die Bibliotheken, den Vorzug bekommen dabei die Standorte bei denen erhebliche Probleme mit dem EA-Server aufgetreten sind.  
Insgesamt stellt die Aktualisierung für die VZG eine große Herausforderung dar, da die Umstellung für jede Bibliothek einzeln durchgeführt werden muss, um Ausfallzeiten zu vermeiden.
- Ein Softwarepaket zur Implementierung der lokalen Katalogisierung im CBS wurde von OCLC ausgeliefert und liegt in der VZG zum Test.
- Die Verschlüsselung des OPC4 wird in Greifswald getestet, mit bisher gutem Ergebnis. Frau Kemner-Heek weist darauf hin, dass dieses Modul von der Verbundzentrale ohne Beteiligung von OCLC entwickelt wurde. Die zugehörige Dokumentation wird in Kürze bereitgestellt.
- Untersuchungen der VZG zu den Performanceproblemen im LBS4 haben ergeben, dass eine unzureichende Pflege der Datenbank oftmals ein wesentlicher Faktor ist. Die Verbundzentrale hat sich daher intensiv der Datenbankpflege gewidmet, u.a. werden Skripte zur regelmäßigen Prüfung der Indices und von Pflegeroutinen wie `update_statistics` eingerichtet.
- Die WinIBW 3.7 ist kürzlich ausgeliefert worden. Sie ermöglicht dank eines LBS-Skriptes von Frau Hachmann den Verzicht auf den Shiprah Scriptor, der bisher für den Wechsel zwischen ACQ und CBS benötigt wurde.
- Die LOAN4-Schnittstelle befindet sich in mehreren Bibliotheken im Test. Dabei sind in Weimar noch einige grundsätzliche Probleme aufgetaucht, so dass die generelle Verteilung erst nach deren Lösung eingeleitet wird. Eine von Frau Rühling erarbeitete Konfigurationsanleitung wird nach abschließender Prüfung in Kürze zur Verfügung gestellt.
- Bis auf sechs Standorte sind inzwischen alle GBV-Bibliotheken auf LBS4 umgestiegen, in vier der verbliebenen Einrichtungen laufen die Planungen und Vorbereitungen für den Umstieg.
- Es wurden sieben neue VZ-LBS Bibliotheken eingerichtet, darunter auch zwei für deutsche Orient-Institute in Istanbul und Beirut.

- Die LBS-Systemtechnik der VZG (Herr Haupt und Herr Kröger) bekommt Verstärkung durch einen neuen Kollegen, Herrn Henkel, der aktuell noch sein Studium abschließt und ab Mai 2015 zur Verfügung steht.
- Für das kommende Jahr 2015 hat sich die LBS-Gruppe eine Reihe von Schwerpunkten vorgenommen. Über diese Punkte hinaus gibt es derzeit keine Kapazitäten für weitere Projekte:
  - Stabilität und Homogenität der LBS-Installationen
  - Ausstehende LBS Umstiege
  - Neue LBS-Bibliotheken
  - weitere Prioritäten, die sich aus Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) der VZG ergeben.
- Die Webseite mit den LBS-Ansprechpartnern ist überarbeitet worden.
- Auf die Nachfrage, wie das Fehlen des Punktes „Schnittstellen“ in der ZLV zu interpretieren sei, erläutert Frau Kemner-Heek, dass das Thema nach wie vor bearbeitet, es von der Verbundleitung aber möglicherweise bereits als Teil des Regelbetriebes angesehen werde. Frau Kemner-Heek wird sich aber nach dem genauen Status erkundigen.
- Es wird eine neue Version 2 des DAIA-Servers entwickelt, da die bisherige Version stets nur ein Prototyp war und nicht für den Produktionsbetrieb konzipiert wurde. Die Entwicklung übernimmt Herr Hofmann in Zusammenarbeit mit Herrn Voss. Das Projekt befindet sich derzeit im Planungsstadium, erste Ergebnisse werden im 2. Quartal 2015 erwartet.
- Jasper-Reports als Option für Statistiken: Die VZG wird auch weiterhin ausschließlich Crystal Reports als Statistiktool für das LBS unterstützen, sqr – sofern noch für die DBS o.ä. genutzt, soll sukzessive abgelöst werden. Die Verwendung von Jasper Reports für Statistiken wäre grundsätzlich möglich und ist den Bibliotheken freigestellt. Die VZG wird aktuell keine Ressourcen in diese Option investieren und wird keinen Support leisten können. Darüber hinaus wird sich die VZG auch dafür einsetzen, dass die Nutzung von Jasper Reports für den Zetteldruck in LBS5 eine kann- statt einer muss- Option wird, da der Aufwand für die Anpassung aller Zettel unverhältnismäßig hoch ist.
- Das Projekt XML-Opac, mit dem einige Funktionen des GVK auch im lokalen OPAC verfügbar gemacht werden sollten, ist endgültig eingestellt worden.

## KUALI-OLE

- Ein neu gegründeter Projektbeirat für das OLE-Projekt trifft sich am 30.01.2015 zu seiner konstituierenden Sitzung.
- Die DFG verlangt einen sehr umfangreichen Zwischenbericht zum Stand des Projektes, der in den kommenden beiden Wochen viel Kapazität binden wird. Die gesamte Evaluation ist bis Mai 2015 geplant.
- Die grundlegende Konfiguration des Systems macht gute Fortschritte, viele Einstellungen sind vorbereitet, Budgets wurden angelegt und Nutzer importiert.
- Am 15.1.2015 gab es einen Informationstag im hzb für Direktoren und Systemverwalter. Dabei wurde eine Live-Demo von KUALI-OLE vorgeführt, die sehr positiv aufgenommen wurde. Die Folien der Präsentationen sind unter [www.ole-germany.org](http://www.ole-germany.org) verfügbar. Das ZBIW Köln wird im Mai 2015 einen OLE-Workshop anbieten, der auch für GBV-Kolleginnen offen ist, es fällt jedoch eine Teilnehmergebühr von 160,- € an.
- Kurzer Zwischenbericht über das Projekt erscheint in VZG-Aktuell, ein Vortrag auf dem Bibliothekartag ist angemeldet.
- Die Kriterienkataloge für die Evaluation sollen bis Ende März in einer Entwurfsfassung fertiggestellt werden. Anschließend sollen sie in den Bibliotheken der Projektgruppe (und ggf. weiteren interessierten Bibliotheken) durchgesehen und bewertet sowie ggf. ergänzt werden. Eine Aufforderung dazu folgt. Die Kriterienkataloge sind im VZG-Wiki verfügbar, jeder kann sich bei Interesse mit dem Produkt beschäftigen (mit Wiki-Kennung, sonst bitte in der VZG nachfragen).

## Knowledgebase und E-Ressourcen

- Herr Ladisch installiert derzeit eine lokale Instanz der Knowledgebase KB+, Ziel ist ein Zentrales Hosting der KB+ in für den Verbund bei der VZG.
- Herr Ahlborn erläutert, dass die SuUB Bremen die KB+ als Teil eines ERM-Systems einsetzen möchte, da die derzeit dafür genutzte Eigenentwicklung nicht weiterentwickelt werden kann. U.a. soll damit - anders als bei kommerziellen Systemen - eine Anbindung an das ACQ möglich sein um z.B. die Kosten pro Download ermitteln zu können. Der initiale Aufwand ist sehr hoch, da 38.000 Abonnements in das System eingepflegt werden müssen. Es gibt in der KB+ hunderte von Listen mit den Angeboten der Verlage aus denen man sich die selbst genutzten Titel bzw. Pakete zusammenstellen muss. Nach erstmaliger Aufnahme des eigenen Bestandes ist die weitere Pflege jedoch relativ einfach. Neben Konsortialpaketen können auch einzelne Abos verwaltet werden. Auch Lizenzinformationen können erfasst und an andere Systeme verteilt werden. Derzeit sind in der KB+ nur E-Journals enthalten, die Verwaltung von Ebooks und Datenbanken ist jedoch geplant.  
Herr Ahlborn stellt eine Infoveranstaltung im Laufe des Jahres zu den Bremer Erfahrungen mit der KB+ in Aussicht.

## 5. Verschiedenes

### Ebookmetadaten

- Es gibt weiterhin Optimierungsbedarf im Bereich Metadatenmanagement für Ebooks. U.a. wäre ein Ticketsystem zur Verfolgung von Aufträgen bei der VZG sehr wünschenswert. Dazu teilt Frau Müller schriftlich mit, dass die Staatsbibliothek ein Formular zur Antragsformular zur Einspielung der Ebookdaten entwickelt hat, das sich derzeit im Test befindet.
- Die FAG-LG wünscht sich eine Teilnahme von Herrn Diedrichs zu diesem Thema auf der nächsten Sitzung.

### Nächste Sitzung

- Die nächste Sitzung soll im Terminfenster 29./30. April oder 18. - 22. Mai, nicht jedoch am 19. Mai stattfinden. Die endgültige Abstimmung erfolgt über doodle, eine zeitnahe Festlegung wird gewünscht.

### Weitere Termine

- 12./13. Mai ZBIW-Köln: KUALI-OLE Workshop.
- OLE Informationstag der VZG im Juni 2015
- OCLC Informationstag 28.4.2015 Frankfurt a.M.
- GBV-Verbundkonferenz am 3.9.15 in Osnabrück

Protokoll: J. Schrader